STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub´ner und Nachbarn 02-2021

Karriere in der Heimat
Von der Quereinsteigerin zur Führungskraft – eine Erfolgsgeschichte aus der Pflege

Zwölf neue Zuhause
Umbau des Wohnhauses Karl-Marx-Straße 35/37 im Quartier Hegelstraße gestartet

Zurück aus der Großstadt
Wie Familie Staude privat und beruflich in Guben eine Heimat fand

Auf dem Weg zur sozialen Stadt

GuWo und Sozialwerke schaffen neue Angebote!

GuWo

Liebe Leser*innen, liebe Gubener*innen,

die aktuelle Ausgabe des Stadtgeflüsters rückt ein wichtiges Thema in den Fokus: die soziale Stadt. Sinnbildlich stehen dafür die drei „Alltagsengel", die Ihnen vom Cover zulächeln. Die drei Mitarbeiterinnen aus dem Team der Gubener Sozialwerke sorgen mit ihrer Arbeit Tag für Tag dafür, dass Gubener im Alltag Unterstützung bekommen, die allein nicht mehr zurecht kommen. Die Gubener Sozialwerke sind der einzige Pflegedienstleister in der Stadt, der das komplette Portfolio an Pflegeleistungen anbietet: die stationäre und die ambulante Pflege, die Tagespflege und die Kurzzeitpflege sowie das betreute Wohnen. Zudem unterstützen die Alltagshelfer jene Menschen mit hauswirtschaftlichen Leistungen, die einen Pflegegrad haben. Daher freut es uns, dass die Gubener Sozialwerke seit 1. Juli ein Tochterunternehmen der Gubener Wohnungsgesellschaft sind. Bisher lagen die Gesellschafteranteile zu 100 Prozent bei der Stadt. Die neue Struktur ermöglicht es uns, die Kompetenzen beider Unternehmen unter einem Dach zu vereinen und Synergien in der Verwaltung zu nutzen. Die neue Stufe der Zusammenarbeit ist auch für jene GuWo-Mieter interessant, die sich aufgrund ihres Alters oder einer Erkrankung mehr Unterstützung im Alltag wünschen. Diese Unterstützung können wir Ihnen jetzt noch unkomplizierter anbieten.

Wie wichtig Ihnen die sozialen Aspekte unseres Zusammenlebens sind, hat uns der Tag der offenen Tür an der Pieckschule gezeigt. Sie, lieber Gubener, kamen in Scharen. Das hat uns ehrlich gefreut ebenso wie die Interessensbekundungen von künftigen Mietern und Mitarbeitern. Wenngleich das neue Pflegezentrum erst 2023 eröffnet, freuen wir uns schon jetzt über Ihre Bewerbung. Das Team der Gubener Sozialwerke wird deutlich wachsen. Welche beruflichen Möglichkeiten Ihnen im Unternehmen offen stehen, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Neben der sozialen Stadt schauen wir in dieser Ausgabe auch auf die digitale Stadt. Guben hat sich erfolgreich um ein bundesweites Modellprojekt beworben, dass die Digitalisierung in den Kommunen beschleunigen und mit innovativen Projekten für die Einwohner nutzbar machen soll. Die Bewerbung war erfolgreich, für die Umsetzung erhält die Stadt 2,6 Millionen Euro vom Bund. Was genau mit dem Geld passieren soll und welche Ideen die Stadt bereits hat, lesen Sie auf Seite 4. Soviel vorweg: Auch hier wird es Projekte geben, in denen das Soziale und das Miteinander im Fokus stehen.

Dr. Martin Reiher, Peter Wiepke
Geschäftsführer Gubener Wohnungsgesellschaft

Die jüngsten Mitarbeiter der GuWo

In diesem Jahr haben drei Lehrlinge ihre Ausbildung begonnen

In diesem Jahr konnte die Gubener Wohnungsgesellschaft gleich drei Lehrlinge im Unternehmen begrüßen. Josephine Puschmann, Leonie Celina Kretschmer und Elias Drechsler haben mit Schuljahresstart ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann begonnen. Die Lehre dauert drei Jahre. In dieser Zeit werden die jungen Mitarbeiter alle Bereiche des Unternehmens durchlaufen, darunter die Buchhaltung, die Vermietung und die Kundenbetreuung. Für den theoretischen Teil der dualen Ausbildung fahren die Azubis nach Frankfurt (Oder) ans Konrad-Wachsmann-Oberstufenzentrum. Damit stellt die GuWo, die schon heute zu den wichtigsten Arbeitgebern der Stadt gehört, den Fachkräftebedarf der Zukunft sicher.

Leonie Celina Kretschmer (Mitte), Elias Drechsler und Josephine Puschmann vor der GuWo-Geschäftsstelle in der Straupitzstraße.

Kicken wie die Profis von Real

Die königliche Fußballschule organisierte ein Trainingscamp

Im Sommer machte die Fußballschul-Akademie von Real Madrid in Guben Station. Fast 40 Kinder nutzten die Chance.

Für die jungen Kicker war es vermutlich der Höhepunkt der Sommerferien: Das fünftägige Fußballcamp des 1. FC Guben. Dazu hatte er einen hochkarätigen Partner gewinnen können: Die Fundación Real Madrid Clinic, die Fußballschule der Königlichen. Zwei Trainer aus Spanien setzten gemeinsam mit den Trainern des FC, darunter Christian Tzscheppan von der 1. Männermannschaft, ein professionelles Trainingskonzept um. Dabei wurden den 7- bis 12-jährigen Nachwuchskickern innovative Trainingsmethoden mit digitalen Technologien basierend auf der Philosophie der Real Madrid Jugendakademie vermittelt. Als Dankeschön gab es für die Teilnehmer einen original Real Madrid Fußball. Ermöglicht wurde das Camp durch Sponsoren wie die Gubener Wohnungsgesellschaft.

Auszeichnung für Engagement der Gubener Altstadthändler

Anerkennungspreis beim IHK-Wettbewerb City-Offensive

Mit einer Urkunde und 1.500 Euro Preisgeld sind die Gubener Altstadthändler für ihre Imagekampagne „Willkommen zurück! Ich kaufe hier, die Stadt sind wir.“ ausgezeichnet worden. Sie hatten sich wie in den Vorjahren an der City-Offensive Südbrandenburg beteiligt; ein Wettbewerb, den die Industrie- und Handelskammer Cottbus gemeinsam mit Partnern organisiert. Ziel ist die Stärkung des Handels in der Innenstadt. Die Wettbewerbsjury lobte die verschiedenen Aktionen und Initiativen der Altstadthändler. Dazu gehörten die Fotoaktion „Alles aus Guben“ und das Kultureinkaufen in der Altstadt. Mit dem Slogan „Ich kaufe hier, die Stadt sind wir.“ wollen sie die Gubener und Gäste sensibilisieren, heimische Angebote zu nutzen und vor Ort einzukaufen. Das Preisgeld soll für weitere Projekte und Veranstaltungen genutzt werden. Ebenso ist der Aufbau einer eigenen Website geplant. Einen gemeinsamen Facebook-Auftritt und eine Whats-app-Gruppe gibt es bereits. Weiterhin soll es eine Kaffeerunde mit jenen Frauen geben, die in ihrer Freizeit eine gut 100 Meter lange Wimpelkette gehäkelt und gestrickt hatten. Diese schmückt nun bei Veranstaltungen Straße und Geschäfte.

Das Gewinnerteam der Gubener Altstadthändler mit der Preisträger-Urkunde.

Grenzenlos digital: Guben wird zur Smart City

Guben setzt eines von bundesweit 28 Modellprojekten um

Die Stadt Guben gehört zu den ausgewählten Regionen, die das vom Bundesinnenministerium initiierte Modellprojekt „Smart Cities“ umsetzen können. Damit will der Bund neue Impulse bei der Digitalisierung in Kommunen und Landkreisen setzen. Für die dritte Staffel der „Modellprojekte Smart Cities“ hatten es 94 Bewerbungen gegeben, Guben gehört zu den 28 Preisträgern. Der Bund stellt der Stadt in den kommenden sechs Jahren 2,6 Millionen Euro Fördermittel für die Umsetzung zur Verfügung.
Ziel des Projektes ist es, die Europastadt mit Hilfe digitaler Technologien smarter und damit noch attraktiver zu machen – sowohl für Einwohner als auch für Unternehmen. Dabei will man mehrere inhaltliche Schwerpunkte setzen: neben dem Strukturwandel soll die Gefahrenabwehr ein Thema sein.

Warn-App und Lernplattform

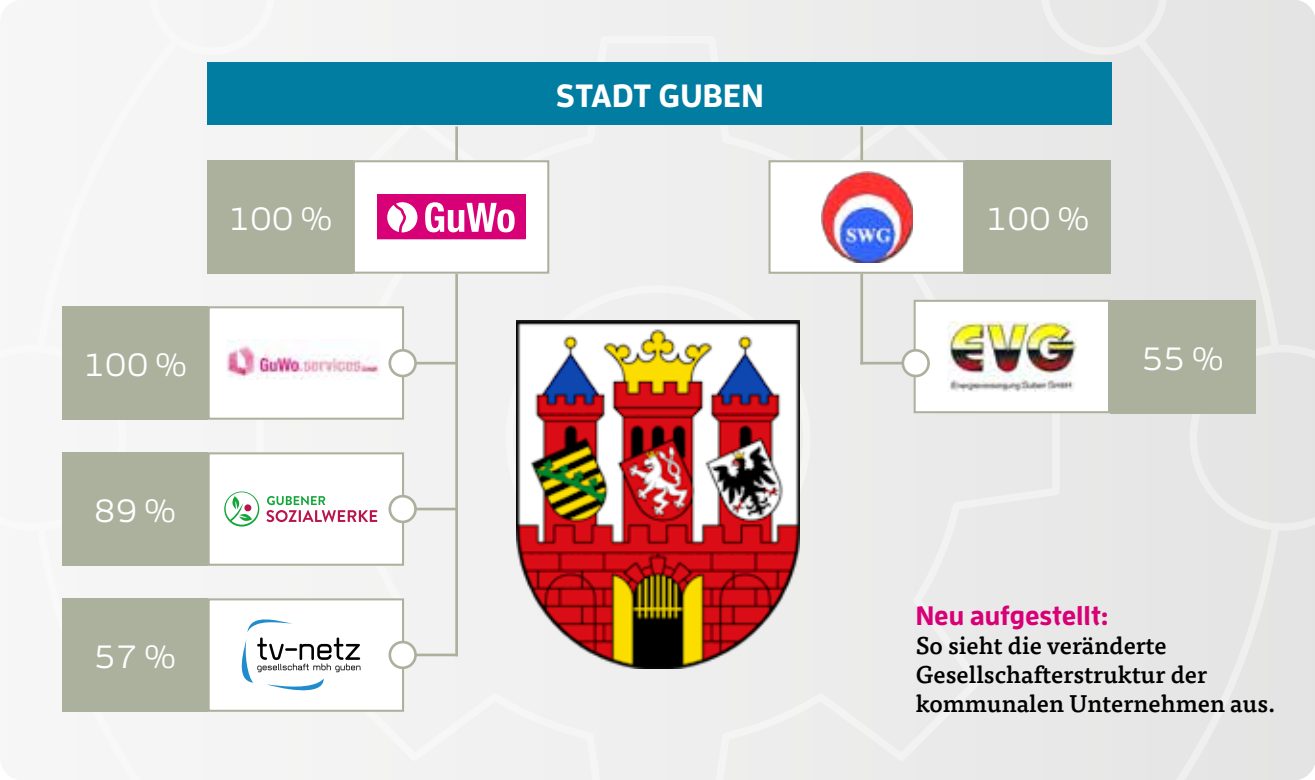
Die Stadt plant zunächst mit fünf Arbeitsgruppen: Smarte Stadtgesellschaft und Umwelt, Smarte Wirtschaft und Forschung, Smarte Europastadt, Smarte Grenze – Smarter Katastrophenschutz, Nachhaltige Digitalisierung. Erste Maßnahmen will die Stadt bereits in diesem Jahr starten, bevor 2022 die Umsetzungsphase beginnt.
Zu den ersten digitalen Vorhaben, die umgesetzt werden sollen, gehören ein Zentrum, in dem sich Senioren in der Nutzung digitaler Endgeräte schulen lassen und diese ausprobieren können. Weiterhin soll es nach dem Vorbild der bundesweiten NINA-Warn-App eine regionale Digitalplattform geben. Sie soll im Fall von Pandemien, Waldbränden und Hochwasser die Bewohner der Europastadt rechtzeitig warnen und informieren. Ein weitere Online-Plattform soll Schülern das Lernen erleichtern. Mit der digitalen Lernplattform sollen die Mädchen und Jungen Aufgaben entsprechend ihres individuellen Lernstands bearbeiten können. Modellschule für den Test der Plattform wird die Europaschule. Zu den weiteren Ideen der Stadt auf dem Weg zur Smart City gehören ein virtuelles Klassenzimmer für Lernpatenschaften, ein mehrsprachiges Datenportal zur strategischen und politischen Steuerung der Stadt und der Ausbau der telemedizinischen Versorgung.

Europastadt Guben – Grenzenlos Smart	
Motto	Ein kleiner Schritt für Europa, aber ein SMARTER Schritt für Guben
Projektzeitraum	2021-2026
Förderung	2.6 Mio. €
Eigenanteil	1.4 Mio. €

www.smart-city-dialog.de

Neue Strukturen für ein soziales Guben

Gubener Sozialwerke und Gubener Wohnungsgesellschaft arbeiten künftig noch enger zusammen



Neu aufgestellt:
So sieht die veränderte Gesellschafterstruktur der kommunalen Unternehmen aus.

Der Stadtratsbeschluss erfolgte einstimmig und ohne großes Medienecho: Die Gubener Sozialwerke, bisher städtisches Tochterunternehmen, sind jetzt eine Tochter der Gubener Wohnungsgesellschaft. Im Juni stimmten die Stadtverordneten für die Übertragung von 89 Prozent der Gesellschafteranteile auf die Gubener Wohnungsgesellschaft. Nun unter dem Dach der GuWo ist eine engere Verzahnung beider Unternehmen möglich.
Das dürfte der Stadt und ihren Einwohnern zu Gute kommen – in den Bereichen Stadtentwicklung, lebenslanges Wohnen, soziale Stadt. Schon bisher haben beide Unternehmen als Großvermieter und Pflegedienstleister sowie durch Millioneninvestitionen in stadtbildprägende Gebäude für ein lebenswertes Guben gesorgt. Künftig werden sich die Kompetenzen beider Unternehmen noch besser ergänzen.
Über die Vorteile der neuen Zusammenarbeit für die Stadt Guben und ihre Einwohner sprachen wir mit Dr. Martin Reiher. Er ist Geschäftsführer der GuWo und der Gubener Sozialwerke.

Was genau bedeutet die veränderte Gesellschafter-Struktur für die Kunden beider Unternehmen?
Zunächst einmal ändert sich für GuWo-Mieter und GSW-Kunden rein formal nichts, bestehende Verträge haben Bestand. Auch im operativen Tagesgeschäft ändert sich nichts. Wir können nun aber viel leichter Synergien nutzen, zum einen in der Verwaltung, wo wir auf vorhandene Strukturen zurückgreifen können. Das ist vor allem mit Blick auf das Zukunftsprojekt Pieckschule wichtig. Wir erwarten in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum der Gubener Sozialwerke, wir gehen von einer Verdopplung der Mitarbeiter und der Umsätze aus. Diesen Prozess können wir so besser begleiten. Andererseits wird der Wohnungsbestand in der Stadt weiter sinken. Jetzt können wir die Mitarbeiter beider Unternehmen zielgerichtet dort einsetzen, wo der Bedarf vorhanden ist.

Welche Vorteile sehen Sie für die Stadt?
Die sehe ich vor allem für die Gubener selbst. Wir können die Gubener, wenn sie es wünschen, von der Geburt bis an ihr Lebensende begleiten. Die Zielstellung ist, dass die GuWo-Mieter möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen können, indem sie auf die Pflegedienstleistungen der Sozialwerke zurückgreifen.

Können Sie das an einem Beispiel erläutern?
Wir haben mit den Alltagshelfern der Gubener Sozialwerke viel Erfahrung und Kompetenz im Bereich der 125-Euro-Zuschuss für Pflegebedürftige. Bisher wissen noch viel zu wenige Anspruchsberechtigte, dass sie dieses Geld für Unterstützung im Alltag nutzen können. Wenn wir das noch bekannter machen – auch unter den GuWo-Mietern, die einen Pflegegrad haben, können sie auch im Alter noch in ihrer eigenen Wohnung leben.

Besser Wohnen

Sichtbare Fortschritte bei den großen Sanierungsvorhaben

Interessenten können sich bereits melden

Bei den derzeit größten Sanierungsprojekten der Gubener Wohnungsgesellschaft sind erste Baufortschritte deutlich sichtbar. Die Sanierung des Mehrfamilienhauses Frankfurter Straße 19 in der Innenstadt hatte im Februar begonnen. Im Erdgeschoss hat die GuWo die Ladenfläche umgebaut. Noch im Oktober kann der „einLaden“ dort wieder einziehen, der vorübergehend ein paar Meter weiter sein Geschäft bezogen hatte. Direkt daneben wird ein Yoga-Studio eröffnen. Die Arbeiten an der Fassade sind abgeschlossen, dabei wurden gleich neue Balkone angebracht und ein Aufzug eingebaut. Jetzt folgen die Renovierungsarbeiten im Inneren. Bis Mitte kommenden Jahres entstehen mehrere 2- und 3-Zimmerwohnungen mit besonderen Grundrissen. Die 60 bis 80 qm großen Wohnungen sind voraussichtlich ab Sommer 2022 bezugsfertig und können schon jetzt angefragt werden.

In der Karl-Marx-Straße 35/37 laufen derzeit die Dachdeckerarbeiten und die Sanierung der Fassade.

Das zweite große Bauvorhaben betrifft das Wohnhaus Karl-Marx-Straße 35/37 im Quartier Hegelstraße. Nach langem Leerstand wird es aktuell von der GuWo aus dem Dornröschenschlaf geholt. Bis zum Winter soll das Dach neu eingedeckt und die Fassade saniert werden. Danach geht es im Inneren weiter. Entstehen sollen zwölf seniorengerechte, barrierefreie Wohnungen. Auch hier erfolgt der Anbau von Balkonen und der Einbau von Fahrstühlen. Das Treppenhaus des Dreigeschossers wird geräumiger. Da die GuWo für die Sanierung die Wohnraumförderung des Landes nutzt, ist ein Teil der Wohnungen für Interessenten mit einem Wohnberechtigungsschein vorgesehen.

An dem Fünfgeschosser in der Frankfurter Straße 19 ist die Sanierung der Fassade beinahe abgeschlossen.

Interesse an einer Wohnung?

Wenn Sie Interesse an einer der Wohnungen in der Frankfurter oder der Karl-Marx-Straße haben, melden Sie sich schon jetzt bei der GuWo:

Rosemarie Tzscheppan
Tel. 03561/400-112
rosemarie.tzscheppan@guwo.de

Wohnungsvorstellung

Zwei-Raum-Wohnung in zentraler Lage

Im Herzen der Altstadt wohnen

Diese Wohnung in der Frankfurter Straße vereint Komfort mit zentraler Lage in der Gubener Innenstadt. Die 54 Quadratmeter große Wohnung verfügt über zwei geräumige Wohnräume. Auch das rundum geflieste Bad und die teilgeflieste Küche bieten überraschend viel Platz. Alle Räume verfügen über große Fenster, so dass die Wohnung tagsüber angenehm hell ist. Die Wohnung ist renoviert mit weißer Raufaser-Tapete und PVC in Laminat-Optik. Wer einen PKW besitzt, kann im Hinterhof einen Stellplatz anmieten. Die Kosten dafür liegen bei 18 Euro monatlich.

Durch die zentrale Lage in der Frankfurter Straße sind viele Einrichtungen fußläufig erreichbar, die Bushaltestelle ist nur knapp 200 Meter entfernt. Einkaufsmöglichkeiten sind ebenfalls zu Fuß erreichbar. So findet sich der „ein-Laden“ mit Waren des täglichen Bedarfs nur zwei Hauseingänge weiter, noch im Oktober ist die Neueröffnung mit erweitertem Sortiment geplant. Ohnehin hat sich die Frankfurter Straße in den letzten Jahren wirklich herausgeputzt, viele Fassaden wurden saniert. Die Straße ist zur zentralen Verbindungsachse mit der Gubiner Seite der Europastadt geworden. Hier lohnt also durchaus mal ein Spaziergang über die Neiße.

2-Raum **54 m² | I.OG**

Frankfurter Str. 15
Gubener Altstadt

- gefliestes Bad mit Dusche und Fenster
- Küche mit E-Herd-Anschluss
- zwei große Wohnräume
- Stellplatz im Hof mietbar

Energieverbrauchsausweis Klasse F
Baujahr 1984
Verbrauch 183 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 287
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Interesse an dieser Wohnung?
Tel.: 03561 400-0

Versicherung mit Durchblick und Transparenz

Allianz-Vertreterin Ivonne Götzke startet in neuen Räumlichkeiten

Die Unternehmensphilosophie von Allianz-Vertreterin Ivonne Götzke spiegelt sich im neuen Büro wider: Wer die Räumlichkeiten in der Karl-Marx-Straße aufsucht, sieht Agenturinhaberin Ivonne Götkze schon von der Straße aus – dank der Glasfronten im Eingangsbereich und im Büro. Im Juni hat die Allianz-Vertreterin ihre neue Agentur bezogen und dabei bewusst auf helle, freundliche Räume und echte Transparenz gesetzt: „Meine Kunden sollen mich jederzeit sehen können und wissen, dass ich da bin“, erklärt Ivonne Götzke. Der räumliche Neustart folgt einem beruflichen: Viele Jahre war sie Mitarbeiterin in der Gubener Allianz Vertretung. Innerhalb einer Unternehmensnachfolge ist sie nun selber Agenturinhaberin und hat den kompletten Kundenbestand übernommen. Die neuen Räume fand sie über die Gubener Wohnungsgesellschaft, die Zusammenarbeit war reibungslos und unkompliziert, blickt sie zurück: „Ich habe mich ganz bewusst für die GuWo als großen Vermieter entschieden und bin von der Suche nach passenden Räumen über die Renovierung nach meinen Wünschen bis zum Einzug kompetent betreut worden.“ Auch für die Kunden bringt das neue Büro Vorteile. Neben der erwähnten Transparenz ist das die zentrale Lage in der Innenstadt und die Bushaltestelle sowie die kostenfreien Parkplätze in unmittelbarer Nähe. Wer jetzt neugierig geworden ist, darf gern mal vorbeischauen – auch ganz unverbindlich, wie Ivonne Götzke betont: „Man muss unsere Agentur nicht zwingend mit einem Vertrag wieder verlassen“, sagt sie in ihrer sympathisch lockeren Art und ergänzt: „Das entspräche nicht meiner Unternehmensphilosophie. Wir schauen, ob es passt und sinnvoll ist und arbeiten dabei fair und transparent.“ Und das übrigens auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten: Die Agentur ist rund um die Uhr digital erreichbar und werktags von 8 bis 20 Uhr telefonisch.

Allianz Vertretung Ivonne Götzke: Karl-Marx-Str. 33 a, 03172 Guben
Tel. 03561/5480408, Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-12 & 14-18 Uhr

Neue Ausbildungsstätte für Lebensretter

Ein polnisches Unternehmerpaar bietet Erste-Hilfe-Kurse für Arbeitnehmer

Erste Hilfe-Lehrgänge muss fast jedes Unternehmen seinen Mitarbeitern regelmäßig anbieten. Denn bereits ab zwei Mitarbeitern sind Unternehmen verpflichtet, betriebliche Ersthelfer auszubilden. Das ist wichtig, denn sie können im medizinischen Notfall oder nach einem Unfall schnell reagieren und Erste Hilfe leisten, bis ein Arzt eingetroffen ist. In Guben gibt es nun eine neue Anlaufstelle für diejenigen, die einen solchen Erst-Hilfe-Kurs absolvieren möchte. Das polnische Unternehme-Ehepaar Miroslaw Lasota und Iwona Nyzio hat auf Gubener Seite unweit der Neiße ein Büro eröffnet, in dem Erste Hilfe-Lehrgänge angeboten werden. Die Kursteilnehmer erhalten alle Informationen und Praxisanleitungen zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen, zur Wundversorgung sowie zum Umgang mit Vergiftungen, Verbrennungen und Verätzungen. Somit hat das ehemalige Coworking-Büro K24 eine gute Nachnutzung gefunden.

Erste Hilfe Ausbildung
Kirchstraße 24, 03172 Guben, Tel. 0176/64128254, Tel. 0176/41127055
Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9-17 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Wohnungsvorstellung

Dachgeschosswohnung mit Neißeblick
und viel Platz für die Familie

Gleich zwei Details machen diese 4-Zimmer-Wohnung zu einem echten Schmuckstück. Zum einen geben die Dachschrägen in den Räumen der Wohnungen ihren ganz eigenen Charme. Mit etwas gestalterischem Geschick und den passenden Möbelstücken werden die Zimmer zum Hingucker. Kinder können sich hier ihre kleine Höhle, ihren persönlichen Rückzugsort einrichten. Der zweite Vorteil ist die Nähe zum Stadtzentrum und zur Neiße. Durch die Dachgeschosslage bietet die Wohnung einen tollen Blick ins Grüne direkt über die Neiße bis zur Gubiner Seite. Die Wohnung ist renoviert und teilgefliest und kann sofort bezogen werden. Im Hof kann ein Stellplatz für das Auto angemietet werden. Durch die zentrale Lage mit Bushaltestelle in der Nähe kann man das Auto aber auch gern mal stehen lassen.

Ohnehin wird, wer so zentral wohnt, öfter zu Fuß gehen. In wenigen Minuten sind die Einkaufsmöglichkeiten in der Frankfurter Straße, Freizeitangebote in der Innenstadt und die Neiße mit ihren grünen Ufern zu erreichen. Die Nähe zur Grenze macht diese Wohnung für jene Mieter besonders interessant, die auf Gubiner Seite arbeiten oder dort Familie und Freunde haben.

4-Raum **64 m² | DG**

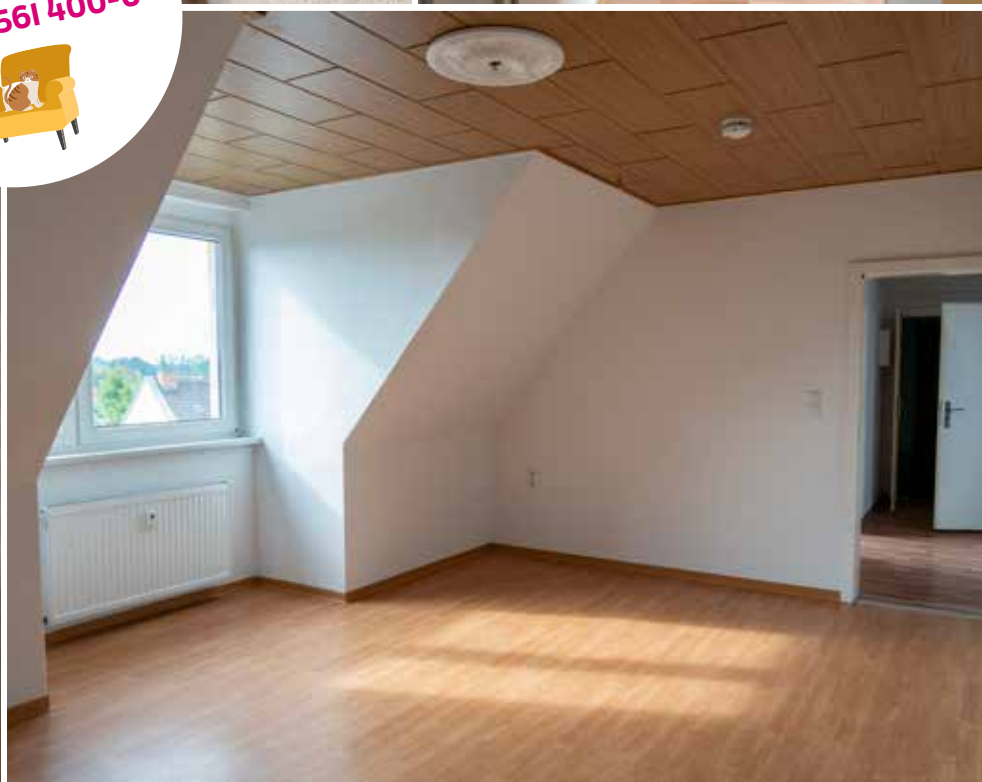
Frankfurter Str. 41
Gubener Altstadt

- gefliestes Bad mit Wanne und Fenster
- Küche mit E-Herd-Anschluss
- Stellplatz im Hof mietbar
- zentrale Lage & Grenznähe

Energieverbrauchsausweis Klasse E
Baujahr 1987
Verbrauch 134 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 290
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Interesse an dieser Wohnung?
Tel.: 03561 400-0



Grüne Oase statt Großstadtdschungel

Wie Familie Staude die neue, alte Heimat wiederentdeckte und privat und beruflich ihr Glück fand

Wie so viele junge Menschen zog es Tomas Staude nach seiner Ausbildung in die Großstadt. In Berlin arbeitete er in mehreren Fahrrad-Fachgeschäften. Zudem fand er in der Hauptstadt seine große Liebe Jennifer. Gemeinsam mit ihr gründete er eine Familie. Doch je älter die drei Töchter wurden, desto größer wurde bei Thomas Staude die Sehnsucht nach der Heimat, nach einem etwas beschaulicheren Ort, wo man Kinder gut aufwachsen lassen kann. „Im Februar 2017 sind wir zusammen mit unseren drei Mädels nach Guben gezogen. Anfänglich bin ich noch täglich zwischen Guben und Berlin gependelt“, blickt Thomas Staude zurück. Im Frühjahr 2019 hat er dann das Radsporthaus Guben übernommen. Der Start in die Selbständigkeit war auch der ausschlaggebende Grund für die Rückkehr. Neben dem Verkauf von Fahrrädern und dem Reparaturservice befindet sich seit vergangenem Jahr auch eine kleine Postfiliale mit im Geschäft.

Dass die Entscheidung für den Umzug nach Guben richtig war, zeigt sich auch mit Blick auf die Kinder: „Wir genießen die vielen Möglichkeiten die sich ergeben. Unsere Kinder können hier, im Gegensatz zur Großstadt vorher, ruhig und beschaulich aufwachsen. Das ist für uns als Familie ein ganz besonders wichtiger Aspekt“, betont Jennifer Staude, die als Neu-Gubenerin mittlerweile heimisch geworden ist. „Gubens Umland punktet bei uns besonders mit den vielen Seen, welche zum Baden einladen, sowie der abwechslungsreichen Natur. Hier in der Umgebung sind ausgedehnte Radtouren immer lohnenswert.“

Und so trifft man Familie Staude, wenn sie mal nicht im Radsporthaus ist, trotzdem auf dem Fahrrad an, erzählt Vater Thomas: „Wir machen in unserer Freizeit gern mit unseren drei Mädels die Gegend in und um Guben herum unsicher, und das, wie sollte es auch anders sein, selbstverständlich per Rad. Alternativ verbringen wir auch sehr gern viel Zeit in unserem Garten in Kaltenborn.“

Ein weiterer persönlicher Lieblingsort in Guben ist der Neißedamm, erzählt Jennifer Staude: „Hier können wir abschalten, die Natur genießen und den Alltagsstress hinter uns lassen. Das ist ein krasser Gegensatz zum vorherigen Leben in der Großstadt.“

Sie sind also wirklich angekommen, privat wie beruflich. Einen Wunsch für die Zukunft haben sie dennoch: „Wir würden uns freuen, wenn es mehr Ärzte in der Stadt gäbe und die Gesundheitsversorgung langfristig gesichert ist. Vor allem aber wünschen wir uns für Guben, dass mehr Menschen den Mut haben hier zu bleiben beziehungsweise zurückzukommen oder herzuziehen. Mit neuen Ideen und Kreativität bietet Guben eine Menge Möglichkeiten.“

Familie Staude vor dem Radsporthaus Guben.

Sie wollen ebenfalls (wieder) in Guben heimisch werden? Die Willkommensagentur „Guben tut gut.“ unterstützt ehemalige Gubenerinnen und Gubener, aber auch Zuzugswillige dabei in der Stadt anzukommen.

„Verschenke ein Lächeln und liebe Grüße aus Guben“

Mit der Glücksklee-Aktion der Willkommensagentur können Gubener Freunden und Verwandten in der Ferne einen kleinen Gruß aus Guben zukommen lassen. Wer ehemalige Gubener, Zuzugswillige oder Rückkehrer überraschen will, kann sich an die Willkommensagentur wenden. Sie versendet in Ihrem Namen kostenfrei eine Postkarte und einen Glücksklee-Saatwürfel mit besten Grüßen aus der Heimat, frei nach dem Motto „Komm zurück nach Guben, denn hier ist ein guter Ort um anzukommen und Wurzeln zu schlagen“. Wenn auch Sie liebe Grüße von „Guben tut gut.“ erhalten beziehungsweise verschenken möchten, kontaktieren Sie die Willkommensagentur per Mail, Telefon oder auch über Facebook, teilen Ihre Wunsch-Versandadresse mit und den Rest übernimmt die Initiative für Sie.

www.guben-tut-gut.de

Sommerpicknick im Grünen:
Mitte August packten die Gubener auf den Neißeterrassen Picknickdecken und -körbe aus und folgten damit der Einladung der Willkommensagentur. Rückkehrer, Zuzügler und Hiergebliebene tauschten sich aus und lauschten der Musik des Saxofon-Duos der Städtischen Musikschule Johann Crüger.

Hier fühle ich mich wohl und geborgen

Interview mit der dreifachen Mutter und überzeugten Gubenerin

Sie ist weder Rückkehrerin noch Zugezogene, sondern von Geburt an überzeugte Gubenerin: Die 36-jährige Linda Geilich koordiniert die Willkommensagentur „Guben tut gut“. Vor drei Jahren hat sie die Initiative selbst mit ins Leben gerufen, denn sie ist tief verwurzelt in ihrer Heimatstadt. Mit ihrem Mann und drei Töchtern im Alter von 0 bis 6 Jahren wohnt sie in der Altstadt, derzeit befindet sie sich in Elternzeit.

Warum sind Sie hiergeblieben?
Guben ist meine Heimatstadt, hier fühle ich mich wohl und geborgen. Wirklich weg war ich nie. Selbst während meines ökologischen Jahres und meinem anschließenden Studium hat es mich fast jedes Wochenende wieder nach Guben gezogen.

Was mögen Sie besonders an Ihrer Heimatstadt?
Die Nähe zur Neiße gefällt mir besonders gut, sowie die direkte Lage zu Polen und die damit verbundenen Möglichkeiten die wir dadurch haben.

Welche Lieblingsplätze haben Sie in Guben?
Der Neißedamm lädt immer wieder zu einem Spaziergang ein und auch in der Gubener Altstadt sind wir gern unterwegs. Ebenfalls sehr empfehlenswert sind die Gubener Fließtäler, hier hat man unwahrscheinlich viel Ruhe und kann die Natur in ihrer ganzen Schönheit entdecken. Mit unseren Kindern gehen wir dort oft auf Entdeckungstour.

Und haben Sie auch Lieblingsplätze im Umland?
Die Seen im Gubener Umland sind wunderschön und laden zum Baden ein. Generell ist die Natur rings um Guben immer einen Ausflug wert.

Was würden Sie sich für Guben und das Umland wünschen?
Ich persönlich wünsche mir für Guben und die Umgebung mehr junge, engagierte Menschen, welche mit tollen neuen Ideen und viel Energie unsere Region bereichern. Guben hat Potenzial und jeder der etwas dazu beitragen kann, unsere Stadt weiter voran zu bringen, sollte dies auch tun.

Gesichter der Stadt

Mit der Reihe „Gesichter der Stadt“ stellt die Willkommensagentur Rückkehrer/ Rückkehrerinnen, Zuzügler/ Zuzüglerinnen und Hiergebliebene vor, die das Leben in Guben mitgestalten. Sie verraten ihre Lieblingsorte und was sie sich für Guben wünschen. Wenn Sie jemanden kennen oder sich selbst in einem kurzen Interview vorstellen möchten, kontaktieren Sie die Willkommensagentur:

Guben tut gut.
Guben tut gut.
Frankfurter Str. 21, 03172 Guben, Mobil: 0176 - 87 90 73 76
Tel. 03561 – 3867, E-Mail: agentur@guben-tut-gut.de
www.guben-tut-gut.de

Ein letzter Blick in die Pieckschule

Bauarbeiten für das Pflegezentrum gestartet

Das letzte Schulklingeln liegt nun schon 20 Jahre zurück. Wie groß das Interesse der Gubener an der ehemaligen Pieckschule noch immer ist, hat der Tag der offenen Tür im Sommer eindrucksvoll verdeutlicht. Mehr als 1.000 Gäste nutzen die Gelegenheit, um letztmalig vor dem Baustart jene Räumlichkeiten zu besichtigen, die viele Jahren leer standen und verschlossen waren. Unter den Neugierigen waren auch jene, die einst als Schüler oder Lehrer dort ein- und ausgegangen sind. In knapp zwei Jahren werden die Türen wieder regulär offen stehen. Bis dahin haben nur noch Planer und Bauarbeiter Zutritt. Die frühere Schule wird umgebaut zu einem Pflegezentrum mit Pflegeheim, betreutem Wohnen, integrierter Tagespflege und einem Begegnungszentrum mit Gastronomie und Dienstleistern.

Jetzt schon bewerben

Die Gubener Sozialwerke, die das Gelände in den kommenden zwei Jahren umbauen und neu gestalten werden, konnten am Tag der offenen Tür bereits Interessenten auf die Warteliste setzen: „Es gab zahlreiche Anmeldungen von Senioren, die dort wohnen möchten. Das zeigt uns, dass der Bedarf für ein solches Haus mit seniorengerechten Wohnungen und Pflegeplätzen vorhanden ist“, sagt GSW-Geschäftsführer Dr. Martin Reiher. Die ersten Mitarbeiter, die dort nach der Eröffnung arbeiten möchten, haben zum Tag der offenen Tür ebenfalls schon ihr Interesse bekundet. Im zweiten Halbjahr 2022 beginnt die offizielle Bewerbungs- und Auswahlphase. Bewerbungen sind aber schon jetzt fortlaufend möglich. Reiher geht davon aus, dass im neuen Haus etwa 70 Arbeitsplätze entstehen werden – in der Pflege, Verwaltung und Hauswirtschaft.

Baustart im September

Die neuen Mitarbeiter und die Bewohner werden ab Mitte 2023, wenn das Pflegezentrum eröffnen soll, optimale Bedingungen vorfinden. Anfang September war offizieller Baustart auf dem Gelände. Begonnen wurde mit den bauvorbereitenden Maßnahmen. Zufahrtsstraßen für die Baufahrzeuge wurden angelegt, die Garagen und das Ausstellungszentrum abgerissen. Derzeit wird eine 1,8 Kilometer lange Trasse von der Baustelle bis zur Neiße verlegt, über die das abgepumpte Grundwasser abfließen kann. Bereits im Oktober beginnen dann die Rohbauarbeiten an den Bestandsgebäuden und dem Neubau.

Baubesprechung in der Turnhalle.

Sie interessieren sich für einen Pflegeplatz oder einen Job im neuen Seniorenzentrum:

Gubener Sozialwerke
T 03561 500-0
E info@gubener-sozialwerke.de

Kurze Wege für Angehörige & Mitarbeiter

Am Rosa-Thälmann-Heim werden die Parkplätze erneuert

Wer bisher seine Angehörigen im Pflegeheim Am Sandberg besucht hat, musste bei der Parkplatzsuche etwas improvisieren. Der Wildwuchs an Autos, der dabei mitunter entstand, ist nun Vergangenheit. Nachdem die Gubener Sozialwerke bereits die Räume von Tagespflege und Pflegeheim renoviert hatten, wird nun ins Außengelände investiert. Der erste Bauabschnitt, der im Sommer begann, umfasst die Neugestaltung der Parkflächen mit einer Investition von rund 850.000 Euro. Der neue Parkplatz für die Mitarbeiterinnen des ambulanten Pflegedienstes ist bereits fertiggestellt. Durch die neue Zufahrt sind die Pflegekräfte schneller bei den Kunden, die Abläufe funktionieren reibungsloser.

Mehr Stellplätze, mehr Komfort

Nun laufen die Arbeiten für den neuen zentralen Besucher- und Mitarbeiter-Parkplatz. Dort wird es künftig etwa 60 Stellplätze geben, sowohl für die Mieter des betreuten Wohnens als auch für die Mitarbeiter der Gubener Sozialwerke sowie für Angehörige und Besucher. Damit erhöht sich nicht nur die Zahl der Stellflächen deutlich, sondern auch der Komfort. In unmittelbarer Nähe zum Pflegeheim wird es Behindertenparkplätze für Rollstuhlfahrer geben. Die Tagespflege wird künftig barrierefrei erreichbar sein. Das Kopfsteinpflaster verschwindet, so dass Rollator- und Rollstuhlfahrer die Wege sehr viel komfortabler nutzen können. Im Frühjahr 2022 soll sich der zweite Bauabschnitt auf dem Außengelände mit einem Volumen von rund 900.000 Euro anschließen. Dieses soll noch grüner werden, dazu erhält die Tagespflege eine zweite Außenterrasse. Weiterhin erhält die Küche eine neue Zufahrt, so dass auch hier die Abläufe besser koordiniert werden können.

Wer kümmert sich um Pieps & Co.?

Das Außengelände des Rosa-Thälmann-Heims auf dem Sandberg hat schon heute einen echten Hingucker. Die große Vogelvoliere im Innenhof ist bei Bewohnern, Besuchern und Mitarbeitern gleichermaßen beliebt. Das sehr geräumige Gehege teilen sich Wellensittiche, Finken, Wachteln und ein Fasan. Um die Reinigung und die Pflege der Voliere und ihrer gefiederten Bewohner kümmert sich ein Senior aus der Nachbarschaft im Ehrenamt. Da die Vögel nicht nur viel Freude, sondern auch Arbeit machen, würden sich die Gubener Sozialwerke über weitere ehrenamtliche Unterstützung freuen.

Wer Interesse hat, kann sich unter Telefon 03561 500-0 oder per Mail an info@gubener-sozialwerke.de melden.

Karriere im Traumberuf

Melanie Böhme begann als Praktikantin bei den Gubener Sozialwerken, heute ist sie Wohnbereichsleiterin

Melanie Böhme, die aktuell in Elternzeit ist, wohnt mit ihrer Familie in Grießen. Auf dem Hof leben unter anderem die beiden Strauße Maja und Willy.

Mit Anfang 20 startet sie beruflich noch mal neu, fängt als Praktikantin bei den Gubener Sozialwerken an und übernimmt mit noch nicht mal 30 Jahren bereits Führungsverantwortung im Altenpflegeheim „Rosa Thälmann“. Die Geschichte von Melanie Böhme zeigt, dass in der Pflege Karrieren möglich sind und junge Menschen ihren Weg finden können. Nach der Schule hatte sie zunächst eine Ausbildung zur Physiotherapeutin absolviert. Der Beruf war aber nicht das richtige, also orientierte sie sich noch mal völlig neu. Da ihre Mutter in der Pflege arbeitet und ihr die Arbeit mit Menschen liegt, entscheidet sie sich für diesen Berufszweig. Nach einem Praktikum bei den Gubener Sozialwerken (GSW) beginnt die gebürtige Gubenerin im Herbst 2012 die Ausbildung zur Fachkraft für Altenpflege, bereits kurz nach dem erfolgreichen Abschluss folgt die Weiterbildung zur Pflegedienstleiterin. Die dort erlernten Qualifikationen kann sie kurz darauf bereits anwenden, als sie von ihrem Arbeitgeber gefragt wird, ob sie als Schwangerschaftsvertretung die Wohnbereichsleitung übernehmen wolle. Zunächst zögerte sie, wie sie erzählt: „Mit dieser Leitungsfunktion geht eine zusätzliche Verantwortung einher. Das war so kurz nach der Ausbildung durchaus eine Herausforderung.“

Mittlerweile möchte sie die Arbeit nicht mehr missen: „Ich habe mehr Möglichkeiten der Planung und Gestaltung. Als Wohnbereichsleiterin trage ich zudem nicht nur die Verantwortung für unsere Bewohner, sondern auch für mein Team. Ich lege großen Wert darauf, ihnen Anerkennung und Wertschätzung für ihre Leistung zu zeigen.“ Diese Wertschätzung wünscht sie sich auch von der Gesellschaft. Stattdessen sei in der öffentlichen Diskussion, in Medienberichten vor allem von Missständen die Rede. „Sicher mag es die vereinzelt geben, aber darauf zu fokussieren, halte ich für falsch. Das schreckt Angehörige ab, Pflegedienste in Anspruch zu nehmen“, fürchtet Melanie Böhme. Dabei sieht die Realität im Rosa-Thälmann-Haus ganz anders aus als das, was in Zeitung und Fernsehen kommuniziert wird. „Der Alltag ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Wir nehmen die Senioren in ihrer Persönlichkeit an, suchen die richtige Balance zwischen dem Anbieten von Unterstützung und dem Erhalt von Selbständigkeit“, berichtet Melanie Böhme. „Es ist ein Beruf, den man mit Herz machen muss und das machen wir bei uns im Team.“

> „Die Arbeit mit den älteren Menschen, ihre Lebensgeschichten zu hören, sie zu unterstützen und wertzuschätzen, täglich ihre Dankbarkeit zu erleben, macht die Altenpflege für mich zum Traumberuf.“
>
> ***Melanie Böhme**, Wohnbereichsleiterin Altenpflegeheim „Rosa Thälmann“*

Wenn sie von ihrer Arbeit erzählt, wird schnell klar, dass sie ihren Traumberuf gefunden hat. Die Arbeit ist verantwortungsvoll, die Gubener Sozialwerke als Arbeitgeber bieten neben einer fairen Bezahlung auch die Möglichkeit der Weiterqualifizierung und des beruflichen Aufstiegs. Melanie Böhme ist heute nicht nur Wohnbereichsleiterin, sondern auch Stellvertreterin für Heimleiterin Silke Krüger.

Mit der Eröffnung des neuen Pflegezentrums in der ehemaligen Gubener Pieckschule wird das Team der Sozialwerke weiter wachsen. GSW-Geschäftsführer Dr. Martin Reiher rechnet mit etwa 70 neuen Arbeitsplätzen im Bereich der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft. Im Sommer kommenden Jahres beginnt die Stellenbesetzung, schon jetzt gibt es erste Bewerbungen. „Das ist ein neues Haus mit einem ganzheitlichen Konzept der Pflege. Das Interesse, dort zu arbeiten und mit gestalten zu können, spüren wir schon jetzt. Das freut uns natürlich“, sagt Reiher.

Wer sich für einen Pflegeplatz im Rosa-Thälmann-Heim oder für einen Job im neuen Pflegezentrum in der ehemaligen Pieckschule interessiert, kann sich an die Gubener Sozialwerke wenden:

Gubener Sozialwerke gGmbH
Seniorenheim, Tagespflege, Ambulanter Pflegedienst, Betreutes Wohnen
Am Sandberg 1, 03172 Guben
Tel.: 03561 500-0
info@gubener-sozialwerke.de
www.gubener-sozialwerke.de

Die Alltagshelfer der Gubener Sozialwerke

Der 125-Euro-Zuschuss der Pflegekasse entlastet Pflegebedürftige und Angehörige

Mit den Alltagshelfern länger selbstbestimmt zu Hause leben.

Gardinen aufhängen, die Wohnung wischen, einkaufen – mit dem Alter sind diese vermeintlich alltäglichen Dinge immer schwieriger zu bewältigen. Da ist jede Hilfe willkommen – so wie von den Alltagshelfern der Gubener Sozialwerke. Für die Pflegebedürftigen, die deren Dienste in Anspruch nehmen, entstehen keine Kosten. Möglich macht das eine Leistung der Pflegekasse. Wer einen Pflegegrad hat und zu Hause gepflegt wird, hat Anspruch auf einen monatlichen Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro. Das ist noch recht wenig bekannt, kann aber eine große Hilfe sowohl für die Pflegebedürftigen selbst als auch für deren Angehörige sein. Ziel dieses Zuschusses ist es, dass die zu pflegende Person möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben kann. Eingesetzt werden kann der monatliche Betrag wahlweise für Hilfe im Haushalt oder für Betreuungsleistungen wie die Begleitung beim Einkauf oder Arzt oder auch das Vorlesen der Zeitung oder ein gemeinsames Kartenspiel. Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 dürfen den Betrag für Unterstützung bei der Körperpflege nutzen, das kann Hilfe beim Anziehen, Duschen oder Baden sein.
Wer den Zuschuss in Anspruch nehmen möchte, wendet sich an einem Pflegedienst. Der kann nach einer Abtretungserklärung die gewünschten Leistungen erbringen und rechnet diese mit der Pflegekasse ab, ohne dass den Pflegebedürftigen oder deren Angehörigen zusätzlicher Aufwand entsteht.
In Guben haben die Gubener Sozialwerke eigens für solche Leistungen ihre Alltagshelfer. Neben dem Pflegepersonal kümmern sich eine Betreuungsassistentin und fünf Hauswirtschaftlerinnen um Senioren, die Unterstützung im Alltag brauchen.

„Wir legen großen Wert darauf, dass möglichst dieselbe Mitarbeiterin vor Ort ist und Personalwechsel außerhalb von Urlaub und Krankheit vermieden werden. Das wissen unsere Kunden zu schätzen“, erzählt Anna-Katrin Schultze vom ambulanten Pflegedienst. Sie koordiniert bei den Gubener Sozialwerken den Einsatz der Alltagshelfer. Sie weiß, dass viele Pflegebedürftige den ersten Schritt zum Pflegedienst scheuen, den Alltag möglichst lange allein bewältigen wollen: „Wer aber einmal die Dienste unserer Alltagshelfer in Anspruch genommen hat, ist sehr dankbar und möchte sie nicht mehr missen.“

Der Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich kann genutzt werden

- von Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege mit Pflegegrad
- für Unterstützung im Alltag und im Haushalt
- für Betreuungsleistungen
- als Kostenhilfe bei der Tages- oder Nachtpflege,
- als Kostenhilfe bei der Kurzzeitpflege,
- für Leistungen zugelassener Pflegedienste (körpernahe Leistungen nur bei Pflegegrad 1)

Übrigens: Werden die 125 Euro in einem Kalendermonat nicht ausgeschöpft, wird der verbliebene Betrag in die darauffolgenden Kalendermonate übertragen. Leistungsbeträge, die am Ende des Kalenderjahres noch nicht verbraucht worden sind, können bis zum Ende des darauffolgenden Kalenderhalbjahres übertragen werden.

Sie brauchen einen Alltageshelfer?
Vereinbaren Sie einen Telefontermin oder einen persönlichen Termin in der Geschäftsstelle der Gubener Sozialwerke:

Anne-Katrin Schultze, Telefon 03561/500-570
E-Mail amb.dienst@gsw-mail.de

Neubau bei der Lebenshilfe

Der Gubener Verein vergrößert die Wohnstätte für behinderte Menschen

Zehn Jahre nach ihrer Gründung erhält die Wohnstätte des Lebenshilfe Guben e.V. in der Kaltenborner Straße einen weiteren Neubau. Aktuell leben 24 Frauen und Männer mit geistiger Behinderung dort. Diejenigen, die tagsüber keiner Arbeit in einer Werkstatt nachgehen, werden in der Wohnstätte mit tagesstrukturierenden Angeboten betreut. Da der Platz dafür zuletzt knapp wurde, wird jetzt investiert. Auf dem Gelände der Lebenshilfe entsteht ein Erweiterungsbau. Die Bauarbeiten begannen im Juni und sollen im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein. In dem neuen Haus entstehen neben Sanitär- und Mitarbeiterräumen ein Sport-, ein Kreativ- und ein Ruheraum. Neben der Wohnstätte betreibt die Lebenshilfe in Guben eine weitere Wohnstätte, eine Integrationskita, eine Wohngruppe. Dazu kommen Angebote zur Frühförderung und familienentlastende Dienste.

Der Rohbau für die Erweiterung der Wohnstätte steht bereits.

Parkplatz für Rollator oder Fahrrad

Die abschließbaren Boxen können bei der GuWo angemietet werden

Mit einem neuen Angebot möchte die Gubener Wohnungsgesellschaft die Mobilität ihrer Mieter erhöhen. Fahrräder und Rollatoren werden gern genutzt, die Herausforderung ist oft die Abstellmöglichkeit. Im Hausflur dürfen sie nicht stehen. Der Weg in den Keller oder in die Wohnung ist für manche Mieter einfach zu beschwerlich. Sie können nun eine passende, abschließbare Box in unmittelbarer Nähe der Wohnung aufstellen lassen. Es gibt drei unterschiedliche Modelle: für den Rollator, für den Rollstuhl oder für das Fahrrad. Wer sich für eine solche Box entscheidet, wendet sich an den zuständigen Kundenbetreuer. „Diese wählen mit dem Mieter gemeinsam die erforderliche Box aus und legen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten den geeigneten Standort fest“, erläutert Andreas Kücholl, Leiter Bestandsmanagement bei der GuWo, das weitere Prozedere. Die Mieter schließen dann eine Nutzungsvereinbarung ab, in der auch die monatliche Nutzungsgebühr festgelegt ist. Die liegt im niedrigen zweistelligen Bereich. Der konkrete Preis hängt von der gewählten Box ab.

Im Stadtgebiet sind bereits die ersten Fahrrad- und Rollatoren-Boxen aufgestellt.

GUBENER SOZIALWERKE

Sie möchten Ihre Expertise innerhalb der Personalwirtschaft einsetzen?
Die Arbeit in einem sinnstiftenden Umfeld ist Ihnen zudem ein besonderes Anliegen? Dann finden Sie in uns, der Gubener Sozialwerke gGmbH, Ihren passenden Arbeitgeber!
Im Zuge unseres rasanten Personalaufbaus suchen wir Sie als:

PERSONALREFERENT (m/w/d)

Ihre Aufgaben
- Mitwirkung & Umsetzung einer ganzheitlichen Personalstrategie
- Leitung des Kompetenzcenters Personalmanagement
- Verantwortung für die Konzeption, Sicherstellung und laufende Optimierung der Kernprozesse Personalplanung, Personalmarketing, Recruiting, Onboarding, Aus- & Weiterbildung, Personalbetreuung
- proaktive Betreuung der Führungskräfte und Mitarbeitenden in allen personalrelevanten & arbeitsrechtlichen Themen

Ihr Profil:
- abgeschlossene kfm. Ausbildung mit entsprechender Zusatzausbildung oder erfolgreich abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (Schwerpunkt Personal)
- Berufserfahrung als Personalreferent (m/w/d) (Schwerpunkt Recruiting), vorzugsweise in der Gesundheits- bzw. Pflegebranche
- selbständige Arbeitsweise & unternehmerisches Denken
- Organisations- und Kommunikationsstärke
- Teamplayer

Sie haben Interesse an dieser spannenden Aufgabe?
Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 31.10.2021 per E-Mail: reiher@gsw-mail.de

gubener-sozialwerke.de

GuWo
Willkommen zu Hause!

Name

Straße / Haus-Nr.

PLZ / Ort

Gubener Wohnungs-gesellschaft mbH

Straupitzstraße 4/5
03172 Guben

Wer anklopft, dem wird aufgetan
(Gubener Bilderrätsel)

Nachdem wir uns in den bisherigen Ausgaben den Gub'ner Originalen der hiesigen Mundart gewidmet haben, nehmen wir Sie dieses Mal mit auf einer Bilderreise.
Tritt ein, bring Glück herein. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit. Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. Groß wie ein Scheunentor. Bitte warten! Bitte einzeln eintreten!
Zu Tür und Tor fällt einem manches ein. Vielleicht sind Ihnen die markanten Türen auf dieser Seite in Guben schon mal aufgefallen. Aber fällt Ihnen ein, wo? Ordnen Sie die richtigen Straßennamen und Hausnummern den passenden Bildern zu.

E

F

A

B

C

D

Auflösung der letzten Ausgabe: Kuddelmuddel = Durcheinander, friemeln = kleinteilige Handarbeit, mäklig = beim Essen sehr wählerisch, kampeln = spielerisch kämpfen/ringen, tattrig = zittrig, angetütert = angetrunken, möhlig = unaufgeräumt, vermüllt, schludrig = sehr ungenau, oberflächlich, beeumeln = sich kräftig amüsieren, Neeche = Rest eines Getränks

Ordnen Sie die richtigen Straßennamen und Hausnummern den passenden Bildern zu.
Dann schneiden Sie diese Karte aus und senden sie an die GuWo.

- ○ Berliner Straße Nr. 14
- ○ Berliner Straße Nr. 36
- ○ Berliner Straße Nr. 38
- ○ Kirche des Guten Hirten
- ○ Klosterkirche
- ○ Gasstraße Nr. 12

Viel Spaß und Erfolg wünscht der Gubener Stadtwächter Andreas Peter!

Verlost werden unter allen richtigen Einsendungen 4 × 25 EURO Guben-Gutscheine.
Die Karte mit der Lösung einfach bis zum 31.10.2021 per Post senden, bei uns vorbeibringen oder die Lösung per E-Mail mit dem Betreff „Preisrätsel" senden an guwo@guwo.de.

Neue Liebhaberstücke

Neuerscheinungen aus Guben

Wer wissen möchte, wie interessant und im wahrsten Sinne des Wortes vielseitig Guben ist, der bemerkt das schon beim ersten Blick in die Touristinformation oder ins Stadtwächterstübchen. Einige besonders schöne Seiten sind kürzlich dazugekommen.

Da wäre zunächst der Souvenir-Schein der 1751 in Guben geborenen vielseitigen Künstlerin Corona Schröter zu nennen. Geschmackvoll mit ihrem Porträt sowie einem markanten Vers von Goethe gestaltet, weist er alle Eigenheiten und Besonderheiten eines echten Geldscheines auf – nur dass man mit ihm nicht bezahlen kann. Für Sammler und Guben-Liebhaber ein echter Hingucker und zugleich eine würdige Erinnerung an Gubens berühmte Tochter anlässlich ihres 270. Geburtstags.

Zu den Besonderheiten von Guben zählt auch, dass die Stadt im Laufe ihres langen Bestehens ihren Namen wechselte. Wer zwischen 1961 und 1990 geboren wurde, bei dem steht der Name „Wilhelm-Pieck-Stadt Guben" sogar im Ausweis – natürlich mit der Abkürzung „WPST". Damit dieser Abschnitt der Stadtgeschichte nicht in Vergessenheit gerät, gibt es seit neuestem einen Emaille-Becher mit dem gelben Aufdruck „Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Bezirk Cottbus". In Rot und Weiß gehalten zeigt er gleichzeitig die Stadtfarben an. Handliche acht cm im Durchmesser und in der Höhe empfiehlt sich dieser Becher als kleines Mitbringsel, aus dem man einen guten Schluck Erinnerungen genießen kann.

Als Drittes ist auf ein kleines Büchlein hinzuweisen, dessen Inhalt schon an anderer Stelle vielfach Freude und Heiterkeit bereiten konnte. Gemeint ist das augenzwinkernde Gedicht „Wie der Name Guben entstand". Mag die Pointe dem einen oder der anderen bereits geläufig sein, so geht es doch darum, das Gesamtkunstwerk zu genießen. Und das macht bei den liebevollen mehrfarbigen Illustrationen aus der Feder der Mediengestalterin Bettina Schönfelder aus Lübbinchen noch mehr Freude.

Impressum

Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher, Peter Wiepke
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de

Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de

Fotos: zwei helden, GuWo, Freepik

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.

tv-netz
gesellschaft mbh guben

ZWEI MONATE SPAREN
Kirchstr. 22, 03172 Guben • Tel.: 03561 2282 • www.guben.tv

+FERNSEHEN
+INTERNET
+TELEFONIE

Vertragsnummer: _____

Name _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

TV- Netzgesellschaft mbH Guben

Kirchstraße 22
03172 Guben

tv-netz
gesellschaft mbh guben
FERNSEHEN • INTERNET • TELEFONIE

Gigabit für Guben

Die TV-Netzgesellschaft realisiert den Breitbandausbau im Stadtgebiet

Seit Dezember 2020 setzt die TV-Netzgesellschaft mbH Guben in der Neißestadt und ihren Ortsteilen im Auftrag des Landkreises Spree-Neiße den Breitbandausbau um. Mit diesem Ausbau soll, so das Ziel der Bundesregierung, den Bürgern bis zum Jahr 2025 flächendeckend gigabitfähige Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Für den Ausbau dieser Struktur inklusive der Schließung der so genannten „weißen Flecken“, also Anschlüssen unter 30 Mbit/s, stellt der Bund in Gebieten, in denen eine wirtschaftliche Erschließung schwer realisierbar ist, Fördermittel bereit.
Die TV- Netzgesellschaft mbH Guben als regionaler Kabelnetzbetreiber wird den Ausbau bis zum 31.12. 2022 realisieren. Dann soll im Stadtgebiet von Guben an allen Adresspunkten eine Bandbreite von mindestens 30 Mbit/s zur Verfügung stehen.

Unsere Aktion für Sie: 2 Monate gratis

Sehr geehrte Gubenerinnen, sehr geehrte Gubener,
mit Einführung der neuen Preistarife bietet Ihnen die TV- Netzgesellschaft mbH Guben ein ganz besonderes Spar-Angebot an. Wenn Sie sich jetzt für eine Internet oder Telefonie-Versorgung von uns entscheiden, dann schenken wir Ihnen die ersten beiden Monate Ihres neuen Tarifes. Sie sparen damit bares Geld und erhalten zugleich Ihr Wunschangebot und die damit für Ihre Bedürfnisse passende Versorgung mit TV, Internet und Telefonie. Mit dieser Postkarte wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle in der Kirchstraße 22. Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne telefonisch unter 03561 2282 oder per Mail info@guben.tv melden.

Diese Aktion ist gültig bis zum 15.12.2021

tv-netz
gesellschaft mbh guben

Fernsehen
Internet
Telefonie

MEGASCHNELLES
INTERNET
BIS ZU 1 GBIT/S

www.guben.tv